Bald wird in die Höhe gebaut

Die Bauarbeiten am «Industrieplatz Nord» in Neuhausen gehen voran. Gestern wurde der erste von zwei Baukränen aufgestellt. Zuerst stehen jetzt die Arbeiten an den Untergeschossen der neuen Gebäude an.

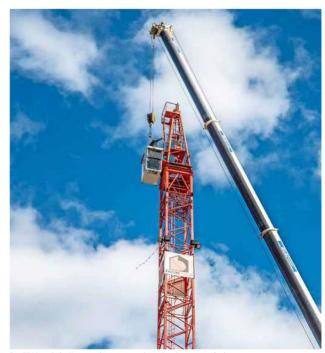
Linda Stratacò

NEUHAUSEN Fin Teil der Industriestrasse in Neuhausen am Rheinfall war gestern fast den ganzen Tag gesperrt. Der Grund für die Sperrung ragte am frühen Nachmittag hoch über den Dächern der Gemeinde - ein 55 Meter hoher Baukran. Das Aufstellen des Krans läute die nächste Bauphase des Hochhausprojekts «Industrieplatz Nord» ein, sagt Bauleiter Reto Burlon von der Generalunternehmung Eiffage Suisse. Die Baugrube sei inzwischen fertig ausgehoben, mit den eigentlichen Bauarbeiten an den Gebäuden könne bald gestartet werden, sagt er. «Bevor wir aber in die Höhe bauen, müssen wir mit den drei Untergeschossen starten», so Burlon, «Ab Mai sind die Arbeiten in den unteren Geschossen dann wahrscheinlich so weit fortgeschritten, dass der Bau auch von aussen sichtbar wird», sagt Burlon.

Man sei zwar im Zeitplan, so der Bauleiter, aber: «Es wird ein sehr sportliches Unterfangen werden, das Projekt rechtzeitig fertigzustellen.» Eine Herausforderung sei vor allem die Koordination der Arbeiten im Ortszentrum. «Wir haben hier nur wenig Platz zur Verfügung. Vor allem die Anlieferung von Baumaterial werden wir gut planen müssen.»

Beim Bauprojekt «Industrieplatz Nord» ist ein dreiteiliger Gebäudekomplex geplant. Das niedrigste Haus wird an der Industriestrasse erstellt, das Hochhaus, das 40 Meter in die Höhe ragen wird, neben der S-Bahn-Haltestelle «Neuhausen Rheinfall». 76 Wohnungen sowie Geschäftsräume sind am «Industrieplatz Nord» vorgesehen, bis Mitte 2022 sollen diese bezugsbereit sein. 40

Meter hoch wird eines der drei neuen Gebäude, die am Industrieplatz Nord» geplant sind. Der dreiteilige, abgestufte Gebäudekomplex wurde von der Firma Halter entwickelt.



Der 55 Meter hohe Kran wurde gestern an der Industriestrasse aufgebaut.